



Dresden.
Dresdener

Bewegung im Stadtteil

Erleben Sie die Wilsdruffer Vorstadt

Vorwort

Liebe Dresdnerinnen
und Dresdner,



sich Bewegen fördert die
körperliche Gesundheit sowie das seelische
Wohlbefinden und das in jedem Alter.

Bewegung an der frischen Luft bereitet Spaß und Freude.
Es ist überall, jederzeit und für fast Jede oder Jeden möglich.
Egal zu welcher Jahreszeit, ein Spaziergang ist ein kostenloses
Naturheilmittel und rezeptfrei. Dazu benötigt man weder ein
Fitness-Studio oder eine spezielle und kostspielige Ausrüstung.
Vor der Haustür geht es los. Ein Spaziergang ist die einfachste und
entspannteste Art, sich fit und gesund zu erhalten. Sie integrieren
ihn in Ihren ganz persönlichen Zeitplan. Gehen Sie allein oder mit
Bekannten und Familienangehörigen. Bewegen Sie sich so, dass
Sie sich noch unterhalten können und dabei nicht außer Atem
kommen. Sehen und genießen Sie Ihre Umgebung, entdecken
Sie Altbekanntes wieder neu.

Regelmäßiges Spazierengehen, das bestätigen auch Sportmediziner,

- baut Stress und Müdigkeit ab
- vertreibt negative Gedanken
- reduziert das Risiko einer Herzerkrankung
und senkt den Blutdruck
- stärkt das Immunsystem, Muskeln und Gelenke und
- verlängert das Leben.

Mit der Fortsetzung der Reihe „Bewegung im Stadtteil“ möchten wir Ihnen nun „Ihren“ Stadtteil Wilsdruffer Vorstadt noch ein Stückchen näher bringen.

Bei dem Rundgang erfahren Sie so manch Wissenswertes. Wir möchten Sie ermuntern, wieder mal einen Spaziergang zu machen und die vielen Vorteile zu genießen.

Mit der Reihe „Bewegung im Stadtteil“ können Sie auch viele weitere Dresdner Stadtteile besser kennen lernen. Die Rundgänge wurden durch Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile zusammengestellt.

Dresden bewegt sich – erleben Sie unsere schöne Stadt.

Ihre



Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit,
Soziales, Gesundheit und Wohnen

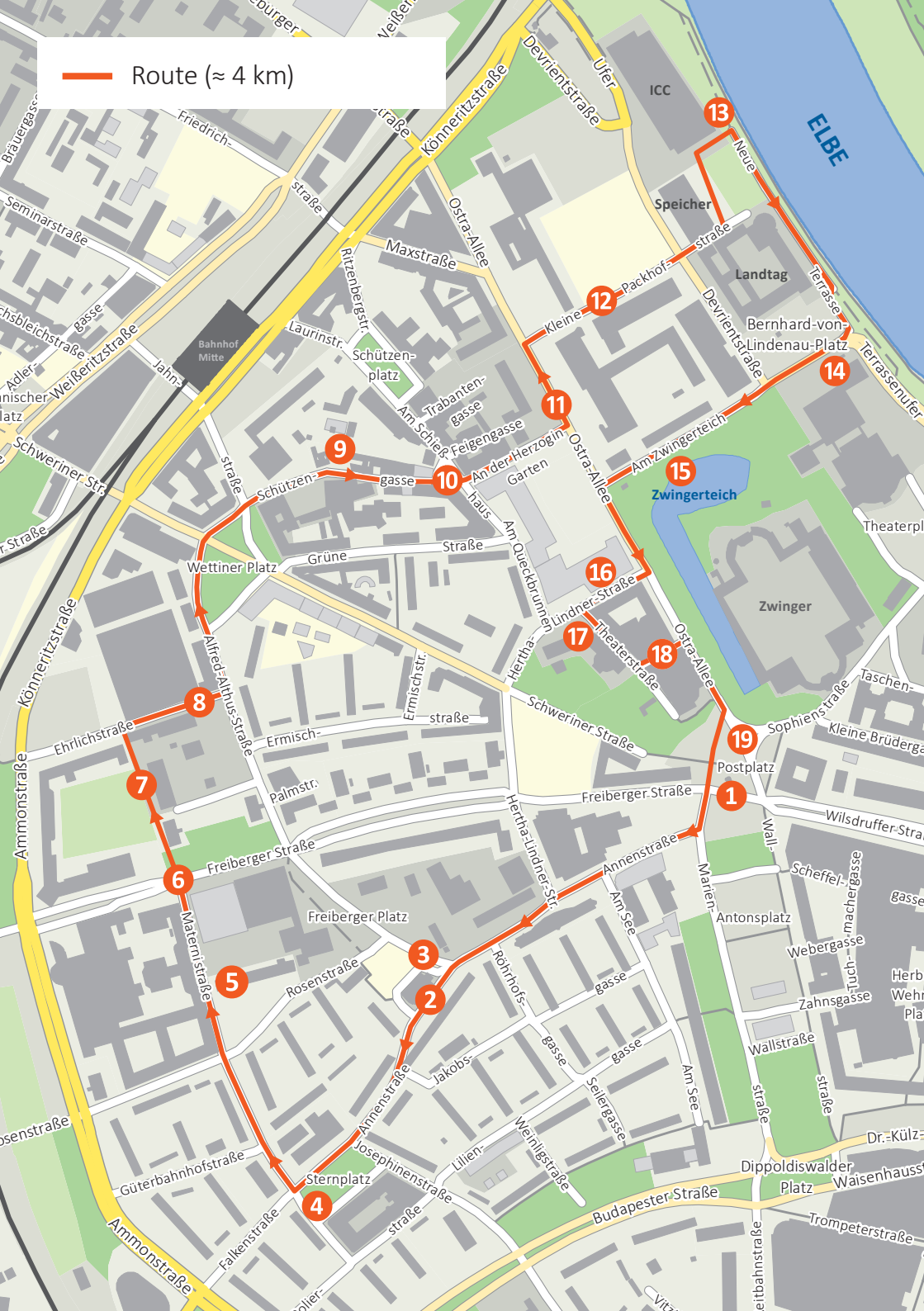
Hinweise zum Gebrauch

Der Rundgang ist vier Kilometer lang und dauert je nach Gangart zwischen 75 bis 90 Minuten.

Falls Sie aus anderen Stadtteilen anreisen, können Sie die Linien des ÖPNV nutzen, die zum Postplatz führen.

Der Rundgang erfolgt entsprechend der Nummerierung auf der Karte. Zu jeder Nummer erhalten Sie kurze Informationen.

— Route (≈ 4 km)



Legende

Punkt 1: Postplatz	8
Punkt 2: Annenstraße mit Annenkirche	9
Punkt 3: Blick auf den Freiburger Platz	10
Punkt 4: Sternplatz	11
Punkt 5: Maternistraße	12
Punkt 6: Freiburger Straße	13
Punkt 7: Wohnpark Elsa Fenske	14
Punkt 8: Ehrlichstraße Westkraftwerk	15
Punkt 9: Umweltzentrum	16
Punkt 10: Blick in die Schützengasse	17
Punkt 11: Ostra-Allee	19
Punkt 12: Kleine Packhofstraße	20
Punkt 13: Terrasse des ICC	21
Punkt 14: Sächsischer Landtag	22
Punkt 15: Zwingerteich	23
Punkt 16: Hertha-Lindner-Straße	24
Punkt 17: Theaterstraße mit Stadthaus	25
Punkt 18: Malergäßchen	26
Punkt 19: Postplatz	27



1914



Punkt 1: Postplatz

Wir beginnen unseren Rundgang durch die Wilsdruffer Vorstadt am Postplatz. Ein Platz, der nicht nur Verkehrsknotenpunkt war, sondern immer ein sehr lebendiger Ort und Treffpunkt vieler Menschen. Mit öffentlichen Gebäuden, Restaurants und, wie auf unserem historischen Foto, dem Palasthotel Weber. Mehr Informationen erfahren Sie am Ende des Rundgangs.



Punkt 2: Annenstraße mit Annenkirche

Unser Weg führt uns durch die Annenstraße Richtung Annenkirche, vorbei an der Internationalen Schule bis wir auf der Höhe der Annenkirche und des Annen-Denkmal unseren Blick auf den Freiburger Platz richten können.



Punkt 3: Blick auf den Freiburger Platz

Heute ist der Freiburger Platz eine durchgestaltete, innerstädtische Grünfläche, die zum Verweilen einlädt – unmittelbar neben der Turmsprung- und der Schwimmhalle. Wir gehen weiter auf der Annenstraße oder rechts unterhalb des Platzes vor der Annenkirche schräg durch die schönen grünen Innenhöfe des Wohngebietes.



Punkt 4: Sternplatz

Unübersehbar ist auf dem Sternplatz das im Jahre 1908 erbaute, imposante Gebäude der AOK Plus. Die sich davor befindliche Grünfläche wurde vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg noch mit einem Brunnen und zwei Spielplätzen vervollständigt. Von hier führt uns der Weg weiter – rechts abbiegend – in die Maternistraße.



Punkt 5: Maternistraße

Auf der linken Seite sehen wir das ehemalige Arbeitsamt. 1926 während der Weltwirtschaftskrise entstanden, galt es als das modernste in Deutschland. Noch 1951 war es das Arbeitsamt und wurde später zur Bezirksparteischule in Dresden. Heute beherbergt es unter anderem das Boulevard-Theater.



Punkt 6: Freiburger Straße

Wir stehen nun an der Ecke zur Freiburger Straße und sehen auf der gegenüberliegenden Seite den großen Komplex des Wohnparks Elsa Fenske der Cultus gGmbH – ein Wohn- und Pflegeheim für Seniorinnen und Senioren. Entstanden ist die Anlage bereits im Mittelalter. Das ehemalige Materni-Hospital erfuhr im Laufe der Jahre eine ständige Erweiterung. In der DDR wurde es als Pflegeheim weiterbetrieben. Nach der politischen Wende erfolgte eine aufwendige Sanierung. Das Heim ist Eigentum der Landeshauptstadt Dresden.



Punkt 7: Wohnpark Elsa Fenske

Wir überqueren die Freiburger Straße und laufen durch den schön angelegten Park des Wohnparks der Cultus gGmbH, der nicht nur die Bewohner, sondern auch Spaziergänger zum Verweilen einlädt.



Punkt 8: Ehrlichstraße Westkraftwerk

Nachdem wir den Park verlassen, sind wir auf der Ehrlichstraße und sehen das ehemalige Westkraftwerk, das nun eine völlig neue Nutzung durch das Theater der Jungen Generation und die Staatsoperette Dresden erfährt und auch vielen Kreativen eine Heimstatt bietet. Das Heizkraftwerk entstand Ende der 1920er Jahre und war bis weit in die 1980er Jahre noch teilweise in Betrieb. Von der Ehrlichstraße biegen wir auf die Alfred-Althus-Straße ein, überqueren den Wettiner Platz mit der Hochschule für Musik, sehen das Portal der ehemaligen Jakobikirche und begeben uns in die Schützengasse.



1897



Punkt 9: Umweltzentrum

Auf der Schützengasse fällt der Dreiseitenhof des Umweltzentrums besonders ins Auge, ebenso wie der Konzertsaal der Hochschule für Musik und die neu entstandenen Wohnhäuser in dieser Gasse.



Punkt 10: Blick in die Schützengasse

Am Schießhaus – dem kleinen Platz am Ende der Schützengasse – findet sich eine kleinteilige Bebauung, die typisch für dieses Viertel ist. Schaut man sich rund um das Schießhaus um, kann diesem Charme kaum widerstanden werden.



1906



Am Schießhaus

Hier lohnt sich ein kurzer Blick in die Trabantengasse oder ein kleiner Abstecher zum Schützenplatz, bevor wir am Schießhaus in die Straße „Am Herzogin Garten“ einbiegen und die Ostra-Allee erreichen.



Punkt 11: Ostra-Allee

Von unserem Standort haben wir einen guten Blick zum Haus der Presse, zur Plastik von A. R. Penck am Penck Hotel und zur Yenidze.





1960



Punkt 12: Kleine Packhofstraße

Wir überqueren die Ostra-Allee und gehen in die Kleine Packhofstraße, wo wir auf der linken Seite den Stadtspeicher sehen. Diesen Speicher entwarf der Dresdner Stadtbaurat Hans Erlwein. Ihm gelang es, eine interessante Silhouette an dieser Stelle zu schaffen. Wir gehen hinter dem Speicher nach links zur Terrasse des Internationalen Congress Center (ICC).



Punkt 13: Terrasse des ICC

Von der Terrasse hat man einen wundervollen Blick auf die Neustädter und auch auf die Altstädter Seite von Dresden, sowie auf die Elbwiesen.



Punkt 14: Sächsischer Landtag

Auf dem Weg zum Bernhard-von-Lindenau-Platz werfen wir einen Blick auf den Sitz des Sächsischen Landtags. An das ältere Gebäude wurde zwischen 1991 bis 1994 der „neue“ Landtag mit Plenarsaal gebaut.



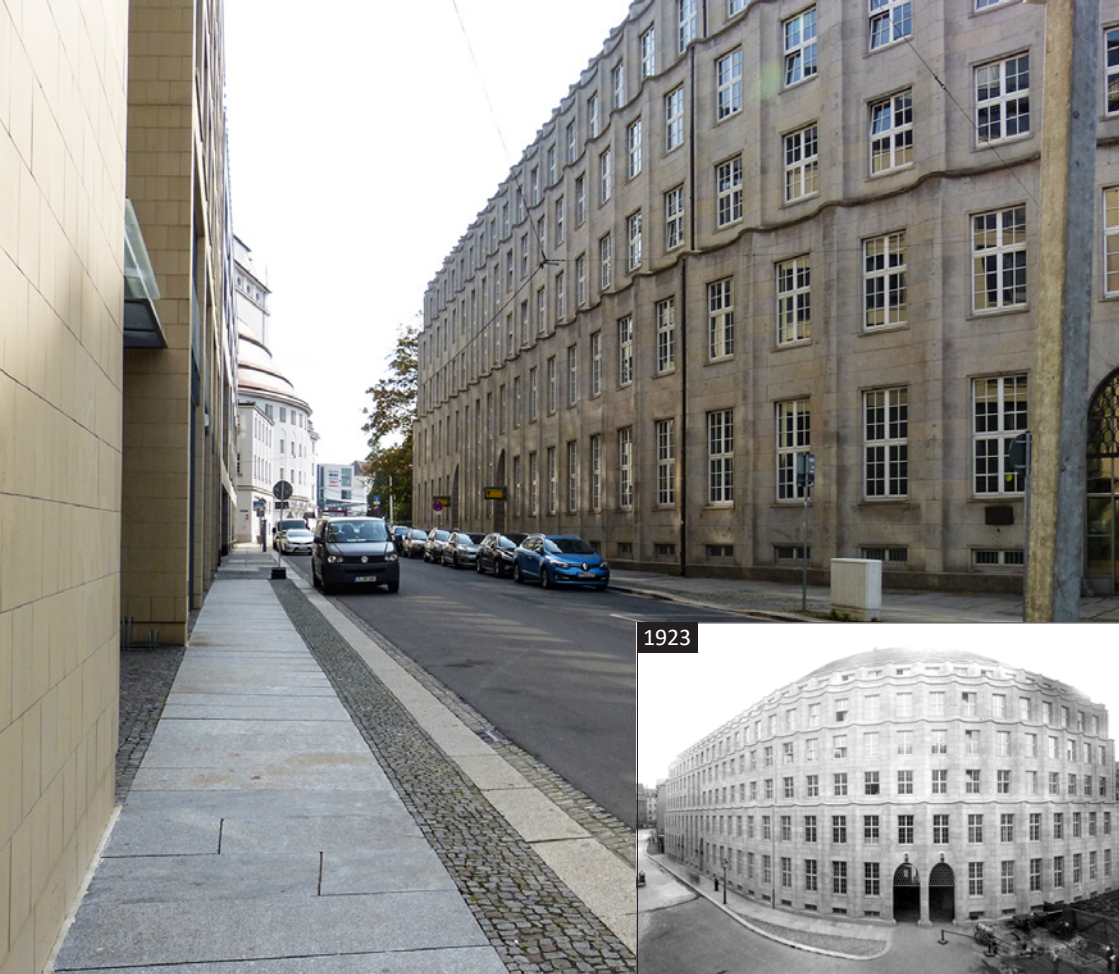
Punkt 15: Zwingerteich

Unsere Tour führt weiter zum Zwingerteich. Die Anfänge der gesamten Zwingeranlage reichen bis in das Jahr 1709 zurück. Der Zwingerteich selbst wurde jedoch erst nach der Aufgabe der Befestigungsanlagen und der Zuschüttung des Festungsgrabens im Jahre 1812 angelegt. Auch heute ist er noch ein grüner Ruhepol in der Dresdner Innenstadt.



Punkt 16: Hertha-Lindner-Straße

Danach führt der Weg zur Hertha-Lindner-Straße. Hier sehen wir die neue Bebauung auf einem Teil des ehemaligen Herzogin Gartens. Wir gehen in die Theaterstraße und erblicken auf der rechten Seite das Stadthaus.



Punkt 17: Theaterstraße mit Stadthaus

Das Stadthaus repräsentiert modernste Architektur seiner Zeit. Es entstand trotz Inflation und Weltwirtschaftskrise in den 1920er Jahren. Es ist der einzig öffentliche Bau des Expressionismus in der Stadt und zeigt, dass sich Moderne durchaus mit dem typischen Hochbarock Dresdens verträgt. Unser Weg führt uns weiter durch das Malergäßchen. Angelegt um 1830, befand sich hier der Hoftheater-Malsaal.



Punkt 18: Malergäßchen

Vom Malergäßchen biegen wir wieder auf die Ostra-Allee ein und gelangen vorbei am Schauspielhaus an den Ausgangsort unseres Rundganges – den Postplatz.

Jahr unbekannt





Punkt 19: Postplatz

Nach dem 1811 erfolgten Abbruch des Wilsdruffer Tores entstand hier ein Platz, der bis circa 1830 Wilsdruffer Platz hieß. Seinen jetzigen Namen erhielt er 1865 durch den Standort des Hauptpostamtes (später Telegraphenamt). Von der eigentlichen Anlage des Platzes zeugt heute nur noch die ehemalige Wartehalle der Straßenbahn, von den Dresdner liebevoll „Käseglocke“ genannt.

Am Postplatz befanden sich das „Palasthotel Weber“, das Bierlokal „Gambrinus“ oder das „Stadtwaldschlösschen“. Nach der Zerstörung der Stadt im Februar 1945 dienten einige Gebäudeteile, wie im „Gambrinus“, noch dem Handel und Gewerbe.

um 1900



Doch auch diese Reste wurden letztendlich abgetragen.

Langsam nimmt der Postplatz wieder Gestalt an, aber die alte Lebendigkeit ist noch nicht erreicht.

Unser Spaziergang endet, wo er begann und wir haben ein Stück eines alten Stadtteils erlebt, der sich über die Jahrhunderte immer wieder verändert hat, die Bombardierungen im Oktober 1944 und im Februar 1945 vieles unwiederbringlich zerstört haben. So ist in den letzten Jahrzehnten ein sehr moderner Stadtteil entstanden, den es lohnt zu erkunden.

Mitwirkende

Die Broschüre entstand in Kooperation zwischen dem „Bürgercafé“ des Umweltzentrums Dresden und dem WHO-Projekt „Gesunde Städte“ der Landeshauptstadt Dresden.



Unser Dank gilt den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern für die tatkräftige Unterstützung bei der Entstehung der Broschüre.

Bereits erschienene Ausgaben



Blasewitz

Prohlis

Klotzsche

Räcknitz/Zschertnitz

Loschwitz-Wachwitz

Weißer Hirsch

Luga

Wilsdruffer Vorstadt

Pieschen

Übigau/Mickten

Plauen

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie gedruckte Broschüren erhalten möchten. Bitte beachten Sie, dass einzelne Ausgaben vergriffen sein oder sich in Überarbeitung befinden können. E-Mail: GesundeStadt@dresden.de

Aktuelle Informationen und die Broschüren zum Herunterladen finden Sie unter: [**www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil**](http://www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil)

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention
Telefon (03 51) 4 88 53 01
Telefax (03 51) 4 88 53 03
E-Mail gesundheitsamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Solvey Große, Dr. Peggy Looks

Kartengrundlage: Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Gestaltung: Amt für Gesundheit und Prävention

Fotos: Marlén Mieth (Seite 3), Amt für Gesundheit und Prävention,
Historische Bilder: Stadtplanungsamt

aktualisierte Auflage, April 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil